



## Qualifikationsprofil

# Bachelorstudienfach Religionswissenschaft

<b>Anbietende Einheiten</b>	Philosophisch-Historische Fakultät, Theologische Fakultät, Fachbereich Religionswissenschaft
<b>Abschluss</b>	BA in Religionswissenschaft
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

## Studienziele

Die Studierenden erwerben Orientierungswissen in der europäischen und aussereuropäischen Religionsgeschichte sowie in einzelnen Religionen und zeigen sich sicher im Umgang mit dem Religionsbegriff als Terminus der religionswissenschaftlichen Theoriesprache. Sie verfügen über die Fähigkeit, religionswissenschaftlich zu denken und zu fragen.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	Wissenschaftliche Grundausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Religionswissenschaft
<b>Vertiefungen</b>	–
<b>Studienmodell</b>	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Bachelorstudienfach gliedert sich in die Module: Einführung in die Religionswissenschaft (12 KP); Grundstudium Religionsgeschichte und Grundstudium Religionswissenschaft und Religionstheorie (14 KP); Aufbaustudium Religionskomparatistik und Religionstheorie, Antike/ monotheistische/ aussereuropäische Religionen (34 KP); Erweiterung Religionswissenschaft BA, Erweiterung Methodenkenntnisse BA, Sprachkenntnisse BA (10 KP); Bachelorprüfung (5 KP).</p>
<b>Besonderheiten</b>	<p>Das Bachelorstudienfach gliedert sich in die Module: Einführung in die Religionswissenschaft (12 KP); Grundstudium Religionsgeschichte und Grundstudium Religionswissenschaft und Religionstheorie (14 KP); Aufbaustudium Religionskomparatistik und Religionstheorie, Antike/ monotheistische/ aussereuropäische Religionen (34 KP); Erweiterung Religionswissenschaft BA, Erweiterung Methodenkenntnisse BA, Sprachkenntnisse BA (10 KP); Bachelorprüfung (5 KP).</p>

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Bildungsbereich, Journalismus, Entwicklungspolitik, Kultur, Beratung, Verwaltung, Museum
<b>Weiterführende Studien</b>	Masterstudium

## Lehre

<b>Lehre / Lernen</b>	Begleitetes Selbststudium, begleitetes Lernen, Gruppenarbeit, exemplarisches Lernen, problembasiertes Lernen, aufgabenorientiertes Lernen, interaktives Lernen, Selbst- und Peerreflexion, Arbeitsgemeinschaft
<b>Prüfungen</b>	Mündliche und schriftlichen Prüfungen, Proseminar- und Seminararbeiten, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Bachelorprüfung

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	<p>Studierende erwerben die Fähigkeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Diskussionen zu führen und mit Kritik und Anregungen konstruktiv umzugehen.</li> <li>– selbstständig Referate zu einem Thema vorzubereiten und engagiert zu präsentieren.</li> <li>– eigenständig, kritisch und problemorientiert zu denken und zu urteilen.</li> <li>– Informationen zielorientiert zu systematisieren, kritisch zu beurteilen und theoriegestützt zu bearbeiten.</li> <li>– grundlegende Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden und kritisch zu reflektieren.</li> <li>– die eigene Arbeit selbstständig oder in Projektgruppen zu planen, zu strukturieren und zu gestalten.</li> <li>– eigenständig Recherchen durchzuführen und begleitet neue Wissensbestände zu erarbeiten.</li> <li>– eigene Fragestellungen zur systematischen Bearbeitung eines selbst gewählten Themas zu formulieren.</li> <li>– deutsche und fremdsprachige Fachliteratur zu lesen und sich auf Englisch im wissenschaftlichen Diskurs ausdrücken zu können.</li> <li>– Das erworbene Wissen schriftlich und mündlich strukturiert und nachvollziehbar darzustellen.</li> </ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	<p>Studierende erwerben die Fähigkeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verläufe der europäischen und aussereuropäischen Religionsgeschichte zu skizzieren.</li> <li>– wissenschaftsgeschichtliche Zusammenhänge der Religionswissenschaft in ihren Grundzügen zu erläutern und wegweisende Zugänge zur Religionswissenschaft zu erklären.</li> <li>– den Religionsbegriff als Terminus der religionswissenschaftlichen Theoriesprache zu reflektieren und ihn historisch, alltagssprachlich und wissenschaftlich zu kontextualisieren.</li> <li>– religionswissenschaftliche Problemstellungen im Kontext von unvertrauten Zusammenhängen zu bearbeiten.</li> <li>– theoretische religionswissenschaftliche Konzepte für ihre eigenen Analysen anzuwenden.</li> <li>– Prämissen und Aussagehorizonte von religionswissenschaftlichen Studien kritisch zu reflektieren und in Bezug zu ihren eigenen Interessenschwerpunkten zu setzen.</li> <li>– Quellen der Religionsgeschichte historisch einzuordnen und kritisch zu beurteilen.</li> <li>– die Prinzipien wissenschaftlicher Religionsgeschichtsschreibung zu erläutern und ahistorische Darstellungsformen zu identifizieren und zu kritisieren.</li> <li>– religionswissenschaftliche Zusammenhänge aufzubereiten.</li> </ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudienfachs Religionswissenschaft ...

- verfügen über ein grundlegendes Wissen des Entstehungskontexts, der Entwicklung und der Wirkung ausgewählter Religionen unter Berücksichtigung der jeweiligen Quellenproblematik und sind in der Lage, diese innerhalb der europäischen und aussereuropäischen Religionsgeschichte vergleichend miteinander in Beziehung zu setzen.
- kennen die Entstehungsbedingungen der Religionswissenschaft als akademische Disziplin, die wegweisenden Zugänge und Konzepte zur Theoretisierung von Religion sowie deren wichtigste VertreterInnen und sind somit in der Lage, die Entwicklung des Faches angemessen zu skizzieren.
- überblicken unterschiedliche wissenschaftliche Methoden und Zugangsweisen zum Gegenstandsbereich Religion und sind in der Lage, dieses Wissen zur Beantwortung von religionswissenschaftlichen Fragestellungen sachgerecht anzuwenden.
- sind in der Lage, Prinzipien quellenkritischer Arbeit gleichermaßen auf historische und gegenwartsbezogene Forschungsgegenstände anzuwenden, ihr Quellenmaterial differenziert zu kontextualisieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse zur sachgerechten theoretischen Reflexion des Umgangs mit religionswissenschaftlichem Material einzusetzen.
- können aufgrund ihres Verständnisses der Abgrenzung des religionswissenschaftlichen von einem alltagssprachlichen Religionsbegriff Fremd- und Eigenperspektiven auf Religion unterscheiden und den Religionsbegriff analytisch angemessen verwenden.
- sind in der Lage, religionswissenschaftliche Zusammenhänge zu präsentieren, indem sie selbstständig mündliche Präsentationen zu einem Thema vorbereiten und bei der Präsentation die anderen Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer aktivierend einbinden.
- verfügen über Kenntnisse verschiedener religionswissenschaftlicher Zusammenhänge und sind in der Lage, diese nach wissenschaftlichen Standards grösstenteils selbstständig schriftlich zu erarbeiten und in einer mündlichen Präsentation nachvollziehbar weiterzugeben.